

Blindentennis Informationspaket

3. Übersicht über grundlegende Regeln

Die hier aufgeführten Informationen entsprechen den Angaben der „International Blind Tennis Association“.

Kategorien:

Für Wettkämpfe werden blinde und partiell sehende Sportler von ausgebildeten Klassifizierern oder Ärzten der „International Blind Sports Federation“ beziehungsweise des nationalen Behindertensportverbandes in Kategorien eingeteilt. Gemessen werden dabei zum Beispiel unterschiedliche Stufen der Sehschärfe.

Grundsätzlich lassen sich drei Kategorien folgendermaßen einteilen und grob beschreiben:

B1: Vollblind

B2: Partiiell sehend, wenig Sehrest

B3: Partiiell sehend, etwas mehr Sehrest als B2

Alle B1-Spieler müssen bei Wettkämpfen eine standardisierte paralympische Augenmaske tragen.

Tennisregeln:

Es gelten die normierten Regeln der „International Tennis Federation“.

Zusätzlich:

Das Vollieren ist verboten (bei einigen Turnieren wird diese Regel im Einverständnis der Spieler gelockert).

Trifft ein Ball einen Spieler, ohne vorher den Boden berührt zu haben, innerhalb des Feldes, bekommt der Gegner den Punkt.

Trifft ein Ball einen Spieler, ohne vorher den Boden berührt zu haben, außerhalb des Feldes, bekommt der Spieler den Punkt.

Aufschlag:

Jedem Aufschlag geht die Phrase voraus:

Aufschläger: „Ready?“ („Fertig?“)

Rückschläger: „Yes!“ („Ja!“)

Aufschläger: „Play!“ („Los!“)

Auftrumpfen des Balles:

B1 und B2: Der Ball darf bis zu drei Mal aufspringen, bis er returniert wird.

B3: Der Ball darf bis zu zwei Mal aufspringen, bis er returniert wird.

Dabei muss der erste Bodenkontakt im regulären Feld stattfinden.

Hinweise zu **Platzgrößen, Linien, Bällen** und **Schlägern** sind im Informationspaket unter Punkt „4. Überblick über Material“ aufgeführt.